

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1916**

295 (16.12.1916)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 A 30 A.  
Im Reichsgebiet 1 A 55 A ohne Bestellgeld.  
Einsendungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 A, Reklamezeile 20 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupp,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 295.

Samstag den 16. Dezember 1918.

88. Jahrgang.

## Vor einem Jahre.

17. Dezember 1915.

Auf dem größten Teil der Westfront lebhafteste Artillerietätigkeit. — Unter heftigen Kämpfen in Montenegro die Höhen bei Bijelopolje und die Mitte zwischen Kozel und Berane erreicht — Rückzug der Montenegro gegen Pulo und Puzinje.

18. Dezember 1915.

Feindlicher Fliegerangriff auf Reg. — Im Kampf um Bijelopolje 1950, in den Kämpfen nördlich der Tara 13 500 Gefangene gemacht. — Der kleine Kreuzer „Bremen“ und eines seiner Begleittorpedoboote in der östlichen Ostsee durch Unterseebootsangriffe zum Sinken gebracht.

## Der Krieg.

### Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 15. Dez. Abends (Amtl.)

An der Somme geringe Gefechtsstätigkeit.

Auf dem Ostufer der Maas seit vormittag starke französische Angriffe im Gange, bei denen der Feind Vorteile in Richtung Louvemont und Harcourt erlangte. Kampf noch nicht abgeschlossen.

Unsere Dobrujschaarmee verfolgt den Feind, der unter Einwirkung des schnellen Vordringens in der Großen Balachei seine Stellungen in letzter Nacht räumte.

An mazedonischer Front herrscht Ruhe.

\* Berlin, 16. Dez. Ueber die allgemeine Flucht aus Jassy läßt sich der „Berliner Lokalanzeiger“ melden: Verschiedene rumänische Ministerien rüsten zur Abreise von Jassy. Der letzte Ministerrat hatte den Charakter eines Kronrats. Das Außenministerium soll nach Petersburg übersiedeln. Die übrigen Ministerien dürften sich in Kiew installieren, um abzuwarten, ob Rumänien gänzlich verschwindet. Der König will nicht länger als eine Woche russischer Gast sein und wird dann über Skandinavien nach England reisen.

## Das Flaggensied. 14)

Roman aus der Gegenwart von Alex von Boffe.

(Fortsetzung.)

„D, das werden sie nicht wagen!“ rief Lady Gwenmoral voll Ueberzeugung aus; denn sie war der Ansicht, daß jeder Engländer für die Angehörigen anderer Nationen unantastbar sei.

„Wie denken Sie darüber?“ wandte der Oberst sich zu Mieke, die bisher noch kein Wort gesprochen.

Sie hob den Kopf, ihre blauen Augen erschienen ganz schwarz und funkelten vor Unwillen.

„D,“ antwortete sie ganz gelassen, „ich meine, daß Kriegsgefangene in den Händen jeder zivilisierten Nation vor Mißhandlung oder gar Ermordung gesichert sind. Ich weiß nicht, wie Engländer im allgemeinen darüber denken.“

Lady Gwenmoral wurde feuerrot vor Erregung.

„Natürlich werden die Deutschen nur nach Verdienst behandelt werden; sie sind Mörder, einfach Mörder, und Mörder verdienen den Strang!“ rief sie laut.

\* Berlin, 16. Dez. Laut „Berliner Lokalanzeiger“ wird dem Budapester „Az Est“ aus zuverlässiger Quelle von der griechischen Grenze gemeldet, daß in Saloniki an mehreren Stellen auf unaufgeklärte Weise Großfeuer entstanden sei. Man spreche von einem Aufstand.

W.T.B. Berlin, 15. Dez. Nach einer hier eingetroffenen, aus amtlicher Quelle stammenden Nachricht sind Teile der Besatzung von Schiffen der Entente auf der Insel Syra gelandet und haben den dortigen deutschen, den österreichischen und den türkischen Konsul verhaftet. Der deutsche Wahlkonsul ist 24 Stunden nach der Verhaftung an den Folgen der ihm zuteil gewordenen brutalen Behandlung gestorben. Der im 70. Lebensjahr stehende Mann, ein griechischer Staatsangehöriger namens Dalleggio, war seit drei Jahren in deutschen Diensten. — Dieser Vorfall reiht sich würdig dem nächtlichen Ueberfall und der Fortschleppung des 73jährigen Konsuls Hornstein auf Chios an und zeigt, wie es um die Achtung der Rechte der kleinen neutralen Staaten und die Wahrung des Völkerrechtes und um die Grundsätze der Menschlichkeit bei den Gegnern der Zentralmächte bestellt ist.

W.T.B. Frankfurt a. M., 15. Dez. Die „Frankfurter Zeitung“ erfährt aus Christiania, daß der große deutsche Dampfer „Prinz Friedrich“, der seit Kriegsausbruch vor Odde bei Bergen lag, heute in Stavanger angekommen ist, nachdem er die englische Blockade vor Bergen, wo zwei britische Torpedojäger und drei Torpedobootzerstörer lauerten, durchbrochen habe. Nach der „Frankfurter Zeitung“ war „Prinz Friedrich“ seinerzeit auf einer Nordlandsvergnügungsreise vom Kriegsausbruch überrascht worden.

Mieke zog es vor, zu schweigen, und Henry beeilte sich nun, dem Gespräch eine andere Wendung zu geben. Es war ja gewiß nicht taktvoll, in Gegenwart einer Deutschen deren Landsleute Mörder zu nennen, aber niemand, sogar Charley nicht, wagte die alte Dame darauf aufmerksam zu machen oder gar ihrer Ansicht zu widersprechen. Henry begann Einzelheiten von dem Seesieg bei den Falklandsinseln zu berichten, und damit erreichte er, daß Lady Gwenmorals zornbebendes Gemüt sich beschwichtigte.

Mieke blieb stumm und hatte nur den einen Wunsch, daß die Mahlzeit bald beendet sein möchte. Sie sah sich im Hause der Schwester unter erbitterten Feinden, die keine Rücksicht auf ihre nationalen Gefühle nahmen. Sie war nun auch fest entschlossen, darauf zu bestehen, daß man sie von England abreisen ließ, denn sie war überzeugt, daß Henry jetzt nicht mehr dagegen sein würde. Dabei war sie wie im Fieber vor Angst und Unruhe um Friedrich von Gutten. Sie hegte nur den einen Wunsch, ihn noch einmal zu sehen, ehe sie England verließ.

Nach der Tafel zog sie sich in ihr Zimmer zurück, niemand hinderte sie daran. Die Nacht verbrachte sie fast schlaflos, und am folgenden Vormittag benutzte sie den Moment, da so-

wohl Henry wie Charley ausgegangen, um unbemerkt das Haus zu verlassen. Sie eilte den Klippen zu.

Nach dem gestrigen sonnigen Tag war wieder Nebel von der See gekommen und lag wie ein nasses, weißes Laken über die Küste gebreitet. Je näher Mieke dem Meere kam, um so undurchsichtiger wurde die Luft. Sie ging in weißen Wolken, die ihr kaum einen Schritt weit zu sehen erlaubten, so daß sie bald vom Wege abkam und die Orientierung verlor. Atemlos blieb sie stehen, und deutlich hörte sie durch den Nebel das weiche, regelmäßige Knäuschen der Brandung. Sie war so schnell gelaufen, als wenn sie fürchtete, zu spät zu kommen; dabei wußte sie gar nicht, ob Gutten überhaupt noch einmal die Klippen aufsuchen würde. Aber es war eine Art freudiger Gewissheit in ihr, daß sie ihn noch einmal sehen würde.

Sie kamm über Geröll immer aufwärts, ohne den Weg wiederzufinden. Dann blieb sie stehen, horchte, denn ihr war, als hätte sie das Geräusch von Schritten vernommen. Plötzlich tauchte vor ihr eine hohe Gestalt im Nebel auf. Freudig erregt legte sie die Hand auf ihr stark klopfendes Herz. So wird er also doch kommen!

## Logesneuigkeiten.

### Baden.

oc. Karlsruhe, 16. Dez. (Tel.) Der Kaiser ist heute vormittag zum Besuch der Großherzoglichen Herrschaften hier eingetroffen und vom Großherzog am Bahnhof empfangen worden. Auf der Fahrt zum Schloß wurde dem Kaiser eine überaus herzliche Begrüßung durch das Publikum zuteil. (Gen.)

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 4. Dezember d. J. gnädigst geruht, den Lehramtspraktikanten Albert Hüb aus Eichstetten am Gymnasium in Durlach zum Professor zu ernennen.

△ Karlsruhe, 15. Dez. Das Schloß Königstein i. T., das der verstorbenen Großherzogin-Mutter von Luxemburg gehörte, ist, wie die „Frankf. Btg.“ hört, testamentarisch an die Tochter der verstorbenen Großherzogin, Großherzogin Hilda, gefallen.

† Karlsruhe, 15. Dez. Die Strafkammer verurteilte den Bankier Wilhelm Graf aus Lichtental wegen Vergehens gegen die Bundesratsverordnung über den Handel mit ausländischen Zahlungsmitteln zu einer Geldstrafe von 31 500 Mk.; im Falle der Unbeibringlichkeit tritt an die Stelle von 15 Mk. Geldstrafe 1 Tag, im ganzen jedoch höchstens 1 Jahr Gefängnis.

H.K. Vaterländischer Hilfsdienst. Die Handelskammer Karlsruhe hat eine Vermittlungsstelle für Hilfsdienstpflichtige, die für Beschäftigung auf Büros von Firmen oder Behörden in Frage kommen, eingerichtet.

— Residenztheater Karlsruhe, Waldstraße 30. Von Samstag, 16., bis einschließlich Dienstag, 19. Dez., geht ein neuer Spielplan in Szene, der den mit großem Beifall hier aufgenommenen Film: „Mit den deutschen Reichstagsabgeordneten quer durch Bulgarien“ auf vielseitigen Wunsch

am Samstag noch einmal enthält. Versäume niemand diese patriotisch-historische Kunstschöpfung zu sehen. Neu sind vorgesehen: „Ein einsam Grab,“ Schauspiel in 5 Akten mit der berühmten Filmkönigin Mia May als Hauptdarstellerin, eine heitere Filmgroteske: „Wie Flaps zu einer Braut kam,“ ein wohlgelungener Film mit Naturaufnahmen vom Tiergarten in Nürnberg und die neuesten Kriegsbilder von allen Kriegsschauplätzen. — Voranzeige: Ab Mittwoch, 20. Dez.: „Homunculus“ (3. Abtheilung)

\* Durlach, 16. Dez. Der Hoboist Sergeant Fr. Philipp von hier, im Inf.-Regt. 169, erhielt die Badische silberne Verdienstmedaille.

† Durlach, 16. Dez. Wie der Landwirtschaftsminister v. Schorlemer im preussischen Landtag ankündigt, soll 1 Pfund Zucker künftig auf 38—40 Pfg. zu stehen kommen, also eine Preissteigerung um 20—25% erfahren. Wir kennen die Produktionsverhältnisse in Preußen nicht; angesichts der Tatsache aber, daß die Zuckerfabrik Waghäusel kürzlich ihre Bilanz veröffentlichte, worin aller Welt kund getan wurde, daß sie an ihre Aktionäre eine Dividende von 23% verteilen kann, drängt sich doch die Frage auf: Wird oder soll im Hinblick auf diese glänzende Lage der Fabrik in Baden der Zuckerpreis auch erhöht werden? Eine solche Maßnahme wäre uns unbegreiflich. Man halte Maß und Ziel!

+ Pforzheim, 16. Dez. In Neuenbürg wurde der 39jährige Kameralamtsdiener Hermann Rittmann verhaftet, weil er seine 37jährige Ehefrau vergiftet hatte. Frau Rittmann war unter auffälligen Umständen rasch gestorben und der Verhaftete hatte kurz nach der Festnahme die Tat eingestanden. Die Ehefrau Rittmann wurde allgemein als eine brave Frau geschätzt, dagegen führte ihr Ehemann einen ziemlich lockeren Lebenswandel.

#### Deutsches Reich.

\* Berlin, 16. Dez. In den Blättern der äußersten Linken in Frankreich ist zu erkennen, daß die Note der Centralmächte auf die französische Arbeiterschaft einen beträchtlichen Eindruck gemacht hat. — Renaucel schreibt in der „Humanité“, das deutsche Friedensangebot sei ein diplomatischer Sieg. Es sei eine große Schwäche, daß die alliierten Regierungen es sich hätten entgehen lassen, als die Regierungen des zukünftigen Friedens zu erscheinen.

\* Berlin, 16. Dez. Wie die „Bosfische Zeitung“ meldet, ist Bratianu zur Besprechung des Friedensangebots der Centralmächte in Petersburg eingetroffen. Der Zar sei aus dem Haupt-

quartier nach Petersburg gereist. Russische Regierungsblätter erkennen die deutsche Note als Grundlage zu einem diplomatischen Schriftwechsel an. Beschimpfungen der Centralmächte fehlen in der Petersburger Presse.

\* Berlin, 16. Dez. Die italienischen Blätter fahren fort, die Friedensfrage mit Leidenschaft zu besprechen. Gegenüber den gehässigen Auslassungen des „Secolo“ betont die „Bosf. Zeitg.“, daß der „Avanti“ mit Recht sage, der Tag werde kommen, an dem der „Secolo“ und die anderen Blätter alles tun würden, um vergessen zu machen, was sie jetzt schrieben.

München, 15. Dez. König Ludwig von Bayern hat heute vormittag bei einer Truppenchau in München eine Ansprache gehalten. Mit besonderer Genugtuung betonte er, daß der Kaiser auf seiner Durchreise ins Elsaß sein Gast in München war, als das Friedensangebot erfolgte. Ob es angenommen werde, stehe dahin. Ich hoffe, fuhr der König fort, daß es zu einem ehrenvollen Frieden kommt, der den Opfern der zweieinhalbjährigen Kriegszeit entspricht, zu einem Frieden, auf den wir stolz sein können. Nehmen die Feinde unser hochherziges Anerbieten nicht an, dann gilt es, mit noch größerer Macht und noch größeren Erfolgen sie zu überzeugen, daß sie uns nicht besiegen können. Ich hoffe, daß der Krieg nicht mehr lange dauert, aber wenn es anders kommt, dann werden unier und unierer Verbündeten Ruhm u. Ehre neu bestehen. Und damit Gott befohlen.

W.L.B. Potsdam, 15. Dez. Die Frau Prinzessin Joachim von Preußen ist heute nacht 2 Uhr 20 Minuten von einem Sohn glücklich erlunden worden.

\* Berlin, 16. Dez. Wie das „Berliner Tageblatt“ aus München erfährt, ist die als bevorstehend gemeldete Einberufung des bayerischen Landtages nunmehr für Januar von der Regierung beschlossen worden. Der genaue Termin steht noch nicht fest.

#### Dänemark.

W.L.B. Kopenhagen, 15. Dez. Bei der gestrigen Volksabstimmung über die Abtretung der dänisch-westindischen Inseln stimmten 283 694 für und 157 596 gegen die Abtretung.

#### Verschiedenes.

— Der Kaiser hat einem Tuchmacher in Neudamm eine Weihnachtsfreude bereitet; er veranlaßte, daß die acht Söhne des Mannes aus dem Felde beurlaubt werden und überwies dem Vater außerdem 300 Mark als Geldgeschenk.

Aber im gleichen Augenblick erkannte sie daß der Mann, der auf sie zukam, nicht Gutten war. Da kam es wie ein Ahnen von Gefahr über sie; schon machte sie Miene, kurz umzuwenden und davonzulaufen, als zu ihrem Entsetzen eine zweite Gestalt jetzt von hinten an sie herantrat. Wie angewurzelt blieb sie stehen.

„Was machen Sie bei solchem Nebelwetter auf den Klippen, Miß Rheinsberg?“ fragte eine tiefe Stimme.

Mieke starrte dem Frager fassungslos in das boshaft lächelnde Gesicht, ohne auch nur ein Wort über ihre Lippen bringen zu können.

„Man hat mir gesagt,“ fuhr der Fremde fort, „daß Sie sehr oft hier spazieren gehen.“

„Und nicht immer allein!“ setzte der andre hinzu, der inzwischen herangekommen war.

In ihm erkannte Mieke nun einen Scarborougher Polizisten, der aber heute Ziviltrug, und nun war sie sicher, daß irgend jemand sie bei den Behörden als verdächtig angezeigt hatte. Es galt also, Ruhe zu bewahren; aber Mieke fühlte, wie sie am ganzen Körper zitterte und ihre Gedanken sich jagten.

„Jedenfalls,“ sagte jetzt wieder der zuerst Gekommene, ein schwächlicher, junger Mann, der wie ein Gentleman angezogen war und auch so sprach, „interessiert sich die Polizei für den Zweck Ihrer Spaziergänge, Miß Rheins-

berg. Aber Sie brauchen sich nicht zu ängstigen,“ fügte er gutmütig hinzu, als er merkte, wie entsetzt sie war. „Wenn Sie einen verständlichen Grund dafür angeben können, warum Sie so oft in den Klippen spazieren gehen, wird man Sie wohl wieder entlassen. Ich bin nur beauftragt, Sie zu bitten, mich zur Polizeistation zu begleiten.“

„Mich — zur Polizei? Aber das ist doch nicht möglich!“ Mieke sagte es mit zitternder Stimme.

„Ich fürchte, daß Sie sich dieser Notwendigkeit werden unterwerfen müssen,“ erwiderte er in dem gleichen freundlichen, aber bestimmten Ton. Der Polizist aber legte ihr nun seine Hand auf die Schulter.

„Kommen Sie mit!“ sagte er barsch.

Da trat Mieke einen Schritt zurück, und allen ihren Mut zusammenfassend, wandte sie sich in stolzem Ton an den jungen Mann, der offenbar Polizeiaгент war:

„Sie verhaften mich also? Haben Sie das Recht dazu?“

Darauf zog der Mann eine Marke hervor, die ihn als Agenten der Geheimpolizei auswies, und sagte geschäftsmäßig:

„Sie sehen, daß ich Beamter bin, und nun folgen Sie mir ohne weiteren Widerstand. Auf den Klippen ist heute wirklich kein angenehmer Aufenthalt für längere Auseinander-

— Bis jetzt sind nach dem englischen Adelskalender 12 694 Mitglieder des englischen Hochadels gefallen.

— Auf dem Ostbahnhof in Berlin kam eine Eilgutsendung von fünf Kisten mit Büchern aus dem Osten an. Da die Kisten nach frischen Räucherwaren rochen, öffnete man sie und fand statt Bücher fünf geräucherter Schinken, frisches Rind, Kalb- und Schweinefleisch, Büchsen mit allerhand Konseroen, Butter, Schmalz, Eier, Mehl, Haferflocken, Tee, Zucker, Hülsenfrüchte, Spielwaren, Herren- und Damenstiefel und allerhand Schmucksachen. Die Sendung war von Eydtkuhnen nach Berlin gerichtet. Sie wurde von der Polizei beschlagnahmt.

— Den Jagdpächtern der Gemarkung Zerbst ist vom Magistrat der Stadt Zerbst mitgeteilt worden, daß die auf den Treibjagden der städtischen Jagden erlegten Hasen beschlagnahmt sind und in erster Linie an Schwerarbeiter abgegeben werden sollen. Den an der Jagd teilnehmenden Jägern können Hasen freigegeben werden.

#### Markt-Bericht.

(\*) Durlach, 16. Dez. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 94 Läufer Schweinen und 291 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 94 Läufer Schweine und 291 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 110—180 M., für das Paar Ferkelschweine 30—50 M. Geschäftsgang gut.

*Die Gartenlaube*  
Das  
Lieblingsblatt  
der deutschen Familie  
Mit dem Beiblatt  
„Die Welt der Frau“  
wöchentlich 25 Pfennig  
durch den Buchhandel  
und die Post

setzungen nicht wahr? Und nur aus Rücksicht für Mister Bothwell wurde ich beauftragt, Sie, wenn möglich, außerhalb seines Hauses zu verhaften, was leicht geschehen konnte, da wir von Ihren täglichen Spaziergängen in den Klippen unterrichtet waren. Unen auf der Strandstraße wartet ein Wagen. Kommen Sie!“

Mieke sah ein, daß jeder Widerstand nutzlos sein würde, und daß ihr nichts andres übrig blieb, als den beiden Männern zu folgen.

„Wessen verdächtigt man mich?“ fragte sie, während sie zwischen den beiden Beamten den steinigten Pfad hinabging.

„Es ist nicht meine Aufgabe, Ihnen das mitzuteilen,“ war die Antwort.

Welches Glück, daß Gutten nicht kam! Welches Glück, daß man uns nicht zusammen traf! dachte Mieke plötzlich, und dieser Gedanke richtete sie auf. Dann stieg aber wieder beunruhigend die Möglichkeit vor ihr auf, daß Gutten bereits vor ihr verhaftet worden sein könnte! War es so, dann mußte sie alle Kraft zusammennehmen, um vor dem Richter jede Bekanntschaft mit ihm abzuleugnen. Nicht um ihretwillen, sondern um seinetwillen, weil sie ja als Deutsche von ihm, dem Holländer, nicht gekannt sein durfte.

(Fortsetzung folgt.)

## Neueste Drahtberichte.

### Der deutsche Tagesbericht.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 16. Dez. vormittags. (Amtlich.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz:

Herzog Albrecht von Württemberg. Im Ypern- und Witschaete-Bogen steigerte sich der Geschüßkampf zeitweilig zu erheblicher Stärke.

Unsere Stoßtruppe drangen südlich von Billebeek bis in die zweite englische Linie vor, deren Besatzung geflüchtet war.

#### Front des deutschen Kronprinzen.

Am 15. Dezember gelang es den Franzosen von Verdun uns aus der vordersten Stellung in eine 2. vorbereitete Linie Talou-Rücken-Höhen nördlich Louvemont-Cham-

brettes Fe. südlich von Bezon-Baur zurückzudrängen.

#### Westlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Westlich von Luch brachen nach gelungener Minensprengung österreich-ungarische Truppen in die beschädigten feindlichen Gräben ein und lehrten nach weiterer Zerstörungsarbeit mit einer Anzahl Gefangener und Beute zurück.

Front des Generaloberst Erzherzog Josef.

Südlich des Uz-Tales kamen zweimalige Angriffe der Russen im Artilleriefeuer zum Stehen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen:

In rastlosen Kämpfen hat der linke Flügel

der 9. Armee die Straße Buzen-Kimnicul-Sarat erreicht.

Westlich von Buzen ist der gleichnamige Flußabschnitt, vom rechten Flügel der Uebergang über die Calmatuius-Niederung erkämpft.

Wieder sind 2000 Gefangene eingebracht. Die Donau-Armee dringt unaufhaltsam nach Nordosten vor.

In der Dobrudscha hat der Russe seine südlichsten Stellungen aufgegeben. Bulgarische, osmanische und deutsche Truppen haben in rascher Verfolgung die Linie Cogealac-Cartal-Harjova überschritten.

#### Mazedonische Front:

Keine besonderen Ereignisse.

Der 1. Generalquartiermeister: Budendorf.

## Einladung

### Sitzung des Bürgerausschusses

am Montag den 18. Dezember d. J., nachmittags 1/8 Uhr, im Rathhauseaal.

#### Tagesordnung:

1. Abtretung von Gehweggelände an den Landesfiskus — Wasser- und Straßenbauverwaltung —
2. Anschaffung von Münzgasmessern und Leihgegenständen für den Gasverbrauch.
3. Dienstvertrag mit Bürgermeister Dr. Hierau.
4. Umbau der Abortanlage im Rathaus und Erstellung einer öffentlichen Bedürfnisanstalt hinter dem Rathaus
5. Verkündung der Rechnung der städtischen Sparkasse vom Jahr 1915.
6. Verbeurteilung der städtischen Rechnungen vom Jahr 1913.
7. Verkündung der Gemeinderrechnung für das Jahr 1914
8. Wahl der Abhörkommission.
9. Verpachtungen aus der Hand.

Mit Rücksicht darauf, daß eine größere Anzahl von Mitgliedern des Bürgerausschusses zur Fahne einberufen ist, werden die Zurückgebliebenen dringend ersucht, zur Sitzung vollzählig zu erscheinen.

Durlach den 13. Dezember 1916

#### Der Bürgermeister:

Dr. Hierau.

Der Ratschreiber: Dreikluft.

#### Schuldbeiträgen für Kinder von Kriegsteilnehmern betr.

Die Schuldbeiträgen für das II. Quartal 1916, d. i. für August bis mit November d. J., können zur Auszahlung gelangen.

Die Anmeldung der Beitragen hat bis längstens zum 20. Dezember d. J. auf dem Geschäftszimmer der Abteilungs-Bekleidungskommission der Train-Ersatz-Abteilung Nr. 14 (Zimmer Nr. 103 der Schlossläserne) während der Dienststunden unter Vorlage der erforderlichen Nachweise, welche zum Teil Rathaus 3. Stock Zimmer Nr. 9 erhältlich sind, zu erfolgen.

Voraussetzung für die Gewährung der Beitragen ist, daß Bedürftigkeit vorliegt.

Durlach den 15. Dezember 1916.

#### Das Bürgermeisteramt.

#### Bergebung der Fuhrleistungen betr.

Die für den Geschäftsbereich des städt. Tiefbauamts im Jahre 1917 nötigen Fuhrleistungen, sowie die Waldfahren sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden und zwar:

1. Die Befuhr von Sand aus der städtischen Sandgrube.
2. Die Befuhr der Gießwagen Nr. 1, 2 und 3.
3. Die Befuhr des Kehricht- und Müllabfuhrwagens, sowie des Kran- und Schlammabfuhrwagens.
4. Das Ausladen von Schotter, Kies und Röhren.
5. Die sogenannten Nebenfahren.
6. Die Waldfahren.

Schriftliche Angebote hierauf sind, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis spätestens

Samstag den 23. Dezember d. J., vormittags 10 Uhr, auf unserem Büro abzugeben, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufzulegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden.

Durlach den 16. Dezember 1916.

#### Städt. Tiefbauamt.

L. Hauck.

#### Mehrere Zuchthasen.

alte und junge, zu verkaufen  
Aue, Lindenstraße 16.

Grabstätte, 14 qm gr., a. hies Friedhof billig zu verk. Näheres unter Nr. 428 durch den Verlag d. Bl.

Schöne, geräumige

#### 3-Zimmer-Wohnung

mit Bad und sonstigem reichlichen Zubehör sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Weingartenstr. 22, 1. St., rechts.



## Residenz-Theater Durlach.

100 Aufnahmen!

## Mit d. deutschen Reichstagsabgeordneten quer durch Bulgarien.

### Grosse Stand-Uhren moderne Hänge-Uhren

in allen Arten, alles mit besten Werken versehen und sorgfältigster Regulierung in grösster Auswahl empfiehlt das

Spezialhaus guter Uhren

von

**Wilh. Schwender**

Uhrmachermeister, Hauptstrasse 6

gegenüber dem städt. Wasserwerk.

#### Berghausen.

#### Ziegenböcke-Versteigerung.



Die Gemeinde Berghausen versteigert am Dienstag den 19. Dez. zwei zur Zucht untaugliche Ziegenböcke. Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr im Farrenstall.

Berghausen, 14. Dez. 1916.

Der Gemeinderat:

Wenz.

Ringwald, Ratschrbr.

#### Biomalz,

das Kräftigungsmittel für alt und jung, empfiehlt in Dosen zu Mk. 2.45

Julius Schaefer

Blumen-Drogerie, Durlach.

#### Carbidlampen,

zwei weniggebrauchte, zu verkaufen  
Hauptstraße 15, 2. St.  
Hinterhaus.

#### Tolles Zahnweh

stillt Dr. Busleb's destill. Zahntropfen, à Flasche 50 Pfg. Nur in der Adler-Drogerie August Peter.

#### Auf Weihnachten!

Schwarze Damenmäntel M 35.00 an

Farbige Damenmäntel M 33.00 "

Samt- / Paletots M 49.75 "

Plüsch- / M 62.00 "

Wasserdichte Ripsmäntel

— schwarz, blau, grün —

(bester Wetterschutz) M 36.75

Schwarze Jacken M 19.75 an

Farbige Jacken " 7.75 "

Jackenkleider " 28.75 "

Kleiderröcke " 7.50 "

Blusen in Seide, Tüll, Wolle und

Baumwolle

Damen-, Herren- u. Kinder-

Wadenmäntel

Kindermäntel und Pelserinen

in allen Größen

Regenschirme, Knaben-Äpfel.

Daniels Konfektionshaus

Wilhelmstr. 34, 1. Tr.

Karlsruhe.

Sonntags offen. Keine Ladenbesen.

Sehr schöner Washerd

mit feil. Tisch, wie neu, preiswert

abzugeben

Werderstraße 13, parterre.

#### Stockfische

— freigezwängerte — sind

zu haben bei

Frau Müule.

Ecke Kelter- u. Bismarckstr.

### Kleinkinderschule.

Am Sonntag den 17. Dez., nach mittags 3 Uhr, findet in der ev. Stadtkirche hier die Weihnachtsfeier unserer Kleinen statt und laden wir die Eltern der Kinder, sowie die Freunde unserer Anstalt hiermit freundlichst ein.

Der Vorstand der Kleinkinderschule.

### Dankagung.

Durch die verehrl. Direktion der Maschinenfabrik Grizner wurde unserer Kleinkinderschule auch dieses Jahr wieder eine Weihnachtsgabe von 100 Mark gütigst übermittelt. Dafür sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Aue, 16. Dezember 1916  
Der Vorstand.

### Ein neuer Romeo!

Sieben erschienen:

**Romeo  
Sonneblume**  
geb. 2,50 M.

**Ferd. Meckler**

Buchhandlung, Hauptstr. 4.

**Geldbeutel mit Inhalt gefunden.** Abzuholen bei **Groner, Amalienstraße 13 IV.**

**Einige junge Quittenbäume** zum Versehen sind zu haben **Schwabenstraße 12.**

### Residenz-Theater

in Durlach im Grünen Hof  
Künstl. geleitete Bühne 1. Ranges  
**Programm.**  
Sonntag:

**Die Rache der  
Thora West**

Drama in einem Vorspiel und 4 Akten.

### Die Marine als Wehrmacht

Das Geheimnis der U-Boote  
Die dänische Marine

**Der feindliche  
Flieger**

Eine Episode aus den deutsch-russischen Kämpfen in 3 Akten.

**Neueste Kriegsberichte**  
durch die Wäpster-Woche.

**Wie Orkel Max Film-  
schauspieler wurde?**  
Humoreske.

**Bumkes erster u. letzter Akt**  
Humoreske



### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste meines so früh aus dem Leben geschiedenen lieben, unvergesslichen, treubeforgten Gatten und Vaters spreche ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank aus.

Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen:  
**Frau Luise Raunser Wtw., geb. Hirschauer**  
nebst sechs unmündigen Kindern.

Aue, den 16. Dezember 1916.

Grözingen.

### Todes-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Mina Benz**

am Donnerstag abend 7 Uhr unerwartet schnell in dem Herrn entschlafen ist.

Wir bitten um stille Teilnahme.

Grözingen, den 15. Dezember 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Martin Benz**, Werkmeister a. D. Grözingen.

**Martin Benz**, Werkmeister, Frankfurt.

Familie **Friedrich Fickler**, Fabrikant, Grözingen.

Die Beerdigung findet am 17. Dezember, nachmittags 3 Uhr, statt.

### Einladung.

Die Mitglieder des **Bürgerausschusses** von dem **Bürgerverein** und der **Freien Bürgervereinigung** werden auf **Sonntag nachmittags 3 Uhr** in das **Gasthaus zur Blume** eingeladen zwecks Besprechung der zur Beratung kommenden Vorlagen.

Der Vorstand

### Das neue Adressbuch 1917

von **Karlsruhe** und **Durlach** zum Originalpreis von **M 6.80** und **M 1.40** ist eingetroffen und von heute ab erhältlich bei dem Vertreter

**Karl Breiß, Kaufmann, Durlach**  
Schillerstraße 4a — Telephon 372.

**Zwei-Zimmer-Wohnung** mit Küche, Keller, Speicher, Gaseinrichtung und Schweinestall sofort oder auf 1 April zu vermieten  
**Jägerstraße 11.**

Freundliche Mansarden-Wohnung von 2 oder 3 Zimmern und sämtlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres  
**Mühlstraße 1, 2. Stock**



**Photographische  
Apparate**

als willkommene  
**Weihnachtsgeschenke**  
empfiehlt in großer Auswahl und allen Preislagen

**Photo-Haus  
Jul. Schaefer, Durlach**  
Hauptstraße 4.

### Nageleisen

— stärkste Bauart — zu haben  
**Gießerei Mohr.**

### Brenz.-jüdd. Schlupflisten

sind da und alle Gewinne sofort auszahlabar oder gegen neue Lose 1. Klasse zu tauschen. Empfehle

1/8 1/4 1/2 1 Anteil

5.— 10.— 20.— 40.— pro Kl. oder 25.—, 50.—, 100.—, 200.— für 5 Klassen 1. Ziehung 9./10. Januar 17. Die bisher gespielten Nummern sind reserviert.

### Ludwig Göb

Großh. bad. Lotterievernehmer  
**Hebelstraße 11/15, b. Rathaus  
Karlsruhe.**

### Münzen.

Sammler kauft alte badische Münzen (Gold und Silber) und erbittet Angebote mit Preis an den Verlag d. Bl. u. Nr. 442.

Kleiner guterhaltener **Herd** und ein **Neberzieher** für stärkere Figur zu verkaufen  
**Weiberstr. 19 IV rechts.**

### Deutscher Holzarbeiterverband

Zastelle Durlach.

Die Frauen unserer im Felde stehenden Kollegen werden hiermit benachrichtigt, daß sie am **Sonntag den 17. Dez.**, nachmittags von 3—5 Uhr, bei **A. Börd.** Auerstraße 11, ihre Weihnachtsgabe in Empfang nehmen können.  
**Die Ortsverwaltung.**

Nach jeder **Photographie**, auch **Feldpostkarten** erhalten Sie tabellosen

### Semi-Email-Schmuck

zum Andenken an Kriegsteilnehmer und Gefallene von der billigsten bis zur feinsten Ausführung.

### Hans Weißburger

Uhrmachermeister und Goldwaren  
Hauptstraße 38.

**Geluckt** auf 1. April in gutem Hause zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, auch Doppelwohnung, mit reichlichem Zubehör in freier, sonniger Lage. Angebote unter Nr 441 an den Verl. d. Bl.

### Gefunden

auf der Hauptstraße hier ein kleines Paketchen, Inhalt: Näharbeiten. Abzuholen **Sophienstr. 5, 2. St.**

Gestern abend ging ein **wollener Kinderschuß** von Löwen-Apothek bis Weingarterstr. verloren. Abzugeben

**Weingarterstraße 17.**

**Verloren** hat am Donnerstag nachmittag ein Knabe in der Hindenburgschule während der Pause seine **Bille** samt Futteral. Der ehrliche Finder wird gebeten dieselbe gegen Belohnung abzugeben  
**Schwabenstraße 4.**

### Zu verkaufen

1 Bettlade mit Roß, 1 Tisch, 1 Garderobeabreiß mit Vorhang  
**Hauptstraße 64 III.**

### Zu verkaufen

1 Teemaschine, 1 Löffelmaschine, 18 Eßmesser mit Gestell, 1 Servierbrett, 2 Weinziertrüge von Metall, 1 Zeitungshalter, verschiedene Figuren, 2 Handtörbchen, 1 Brotischele, 1 Rauchservice, 1 Butterdose, alles neu. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes

Ein guterhaltener, vollständiges **Bett**, sowie **eiserne Kinderbettstelle** mit **Matratze** ist wegen Platzmangel zu verkaufen  
**Weingarterstr. 48, 2. Stock links.**

### 2 starke Läufer Schweine

sind zu verkaufen  
**Kirchstraße 1.**

### Eine gute Milchziege,

10 Wochen trächtig, ist zu verkaufen bei  
**Chr. Bonning, Grünwettersbad.**

### Parkett-Wichse

— fest und flüssig — empfiehlt

**Julius Schaefer  
Blumen-Drogerie.**

Hierzu Nr. 87 des Amtlichen Veröffentlichungsblattes für den Amtsbezirk Durlach.